I.N. 101.688

Offener Brief an den
Herrn Red. d. „Vorarlbergblätter."

Verehrter Herr und Freund!

Wie ich bereits mündlich bemerkte, habe ich in Ihrer letzten Erklärung das Wort: „Entrüstung" mit Befremden gelesen, da ich Ihre Notiz blos deshalb erwog, um eine - von einem Juden - mit falschen Lettern gedruckte Anzeige von der Vollendung des neuen Hauses in den „Vorarlbergblättern" zu berichtigen. Ich bitte, um diesen Anstand zu berichtigen, um Rücksicht dieses Inserat. Ihr Vorwurf, mein „Schiller" - weil Tautologie - scharfe Stirne in Lenau - und Rückbeugung, ist Deutung wirklich, doch eine meine meiste Theil: „die Brüder" - Theil von dem Richter, Theil von Schiller und seinem „Räuberbande" also bewandt, mit den „Räuberschülern" übereinstimmend. Indem ich meinen zu gewissenhaftliegenden zweiten Brief in dieser Angelegenheit zu gütiger Beachtung empfehle, bin ich

mit
vorzüglicher Hochachtung
Ihr
ergebener
Schmidt

Wien, am Pfingstmontage
1846.

An
Seine Wohlgeboren
Herrn Herrn Ob.-L. Dr. Frankl
Landstrasse

in

Wien.

HOFBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK